

das bezeugt mir, daß ich meinem Wahlspruch treu geblieben bin; das bürgt mir dafür, daß ich im Sinne der hohen Apostel und unserer gläubigen Väter und also ohne Zweifel vielen der mir anvertrauten Seelen zum Segen unserer heiligen Kirche gedient habe. Es soll aber ebenso gewiß das Leben eines jeden Christen, dem es um sein Heil zu thun ist, zum Preise des Erlösers und zum Segen des Nächsten gereichen.“
v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung
 in Augsburg.

[7592.] Soeben erschien im Verlage von **E. F. Thienemann** in Gotha:

Dritter Jahresbericht
 über das
Lehrerseminar zu Gotha
 Schuljahr 1867/68.

Herausgegeben
 von

Dr. Friedrich Dittes,
 Schulrath und Seminardirector.

Inhalt: Zum naturgeschichtlichen Unterricht in der Volksschule von O. Burbach. — Schulnachrichten etc. — Anweisung zur Ertheilung des Religionsunterrichts in den Volksschulen des Herzogthums Gotha von Dr. Fr. Dittes.

gr. 8. 66 S. Geh. Preis 8 Nkr ord., 6 Nkr no.

[7593.] Soeben erschien bei mir:
 Prof. Dr. **Brühl's**

**Erste unentgeltliche Sonntags-
 vorlesung**
 im Jahre 1868,

gehalten im k. k. zootom. Institute der
 Wiener Universität am 19. Jänner.

Inhalt:

Universität und Volksbildung, Priesterthum und Naturwissenschaft; zwei zusammenhängende Betrachtungen.

8. (29 S.) Br. Preis 6 Nkr = 30 kr. oe. W. Ich liefere diesen interessanten Vortrag im Allgemeinen nur gegen baar mit 25 %, jedoch stehen *ausnahmsweise einzelne Exemplare à cond.* zu Diensten, die ich zu verlangen bitte.

Wien, 15. März 1868.

Karl Czermak.

**Künftig erscheinende Bücher
 u. s. w.**

[7594.] In unserem Verlage erscheint demnächst:

Restitution und Einspruch
 im
 mündlichen Civilprozeße.

gr. 8. — 8 Nkr.

Die Broschüre stammt aus der Feder eines hervorragenden österreichischen Juristen und wurde bei Anlaß der gegenwärtigen Ausschuß-Berathungen über den Entwurf zu einer österreichischen Civilprozeßordnung hervorgerufen.

Wir senden nur auf Verlangen und können nur in ganz beschränkter Anzahl à cond. liefern.
 Wien, März 1868.

G. J. Manz'sche Buchhandlg.
 Verlags-Conto.

[7595.] In Vorbereitung befinden sich:

**Liederperlen
 deutscher Tonkunst.**

Ein Sammelwerk der besten deutschen
 Liederdichtungen
 für eine und mehrere Singstimmen mit
 Pianoforte-Begleitung

herausgegeben von

Volkmar Schurig.

Mit in Ton gedruckten Portraits und Biographien der hervorragendsten
 Componisten.

Das Titelblatt zum Bande nach der Composition
 des Professor Ludwig Richter wird in
 Delfarbendruck ausgeführt.

Ein echtes Lied umkreist den Erdball. In Indien ertönen die Gedichte Schiller's sogar mit deutschen Singweisen und die Methodistenkirchen Amerika's wiederhallen von mehr als einem deutschen Sange. Das deutsche Lied ist im vollsten Sinne des Wortes eine Macht der Cultur und wird mit den Vertretern deutscher Gesittung hinausgetragen über die weite Welt. Man muß sie gesehen haben in der Fremde, die hinausgezogenen Kinder unseres theuren Vaterlandes, wie sie sich erquicken an Wort und Ton jener Lieder, die man ihnen in sorgloser Jugend vorgesungen, die ihnen heute tiefe Wehmuth ins Herz senken und ihnen die Heimath vorzaubern mit all ihren Reizen. Im Liede lebt ihnen, lebt auch uns das Vaterland in all seiner Kraft und Herrlichkeit, unser Volk mit all seinem Glauben und Hoffen, seinen Freuden und Idealen wieder auf. Ist doch das wahre Lied des Volkes Spiegel und der Thorheit Kiesel.

Erst in der neuesten Zeit hat sich dem kalten Realismus der Tage die starke und heilsame Opposition geistigen Ringens entgegengestellt. Wie man wieder Ruhe findet, den Mäusen zu huldigen; wie man wieder der großen klassischen Richtung um jenes unerschöpflichen, erhebenden und veredelnden Inhalts wegen folgt, der in den Meisterwerken ruht, so zeigt sich dies Streben auch auf dem Felde der Musik. Man will keinen Flimmer, sondern geistigen Gehalt, den ruhigen, ungeschmälerten Genuß einer Lieddichtung, aber kein Virtuosenhum. Sowie die Dichtungen deutscher Classiker in billigen Ausgaben, und für Jedermann erreichbar, vorliegen, so haben wir uns vorgefetzt, den zahlreichen Anforderungen an eine streng gewählte musikalische Anthologie der deutschen Lieder Genuß zu leisten. Gewiß, es gibt Musikfreunde genug, welche sich die gesammten Werke eines Mozart, Beethoven, eines Bach, Händel und Schubert erwerben mögen. Für diese ist unser Unternehmen zunächst nicht berechnet, wohl aber für diejenigen, welche das Beste, fürsorglich für die Zwecke der Hausmusik ausgewählt, zu besitzen wünschen, für die, welche echte Auswahl mit geringen Opfern suchen und am deutschen Liede, an seinem Worte und seinem Tone sich nach des Tages Last und Mühe im Kreise trauter Lieben erheben und erbauen wollen. Für alle diese arbeiten wir, um jene kostbaren Liederperlen immer mehr zu einem Gemeingute der Nation zu erheben, um sie als einen Trost trüber Tage und als einen süßen Genuß in dem Hasten und Treiben dieses geschäftigen Lebens darreichen zu können. Wir bieten jenen Schatz zu dem möglichst niedrigsten Preise.

Mögen dann unsere ehrwürdigen, unsere heiligen Lieder, wie Monumente, Jahrhunderte überdauern, mögen sie dann, wie die Thürmrosen gothischer Bauten, in den Himmel hineinblühen und von jener unsagbaren Sehnsucht zeugen, die im deutschen Herzen Blüthe und Frucht treibt. Mögen sie, deren Inhalt sich ebenso schwer in einer fremden Sprache wiedergeben läßt, als ihre allgemeine Benennung: „Lied“ — mögen sie dann ihr wunderseliges Entzücken wie süßen Balsam in jedes Herz tropfen, mag dann eine solche Sammlung wie ein großes, gemeinsames Bekenntniß und wie eine ehrwürdige Sittentafel des gemüthreichsten Volkes aufgeschlagen vorliegen.

Die illustrierten „Liederperlen deutscher Tonkunst“, der beste Schatz für Hausmusik, erscheint in Bänden von zehn Heften à 5 Bogen Notensformat. Das Heft mit Umschlag kostet 6 Nkr im Abonnement des laufenden Bandes, einzelne Hefte dagegen 7½ Nkr. Alle drei Wochen erscheint ein Heft, so daß der ganze erste Band Ende September vollendet sein wird. Die Ausstattung in Papier und Notendruck ist vorzüglich, sehr correct und daher der Preis pro Bogen Notensformat zu 12 Pfennigen gewiß ein sehr billiger. Bei Eintheilung der Seiten ist darauf Rücksicht genommen, das Umwenden an störenden Stellen möglichst zu vermeiden.

Jeder Abnehmer verpflichtet sich nur auf einen Band oder 10 Hefte zum Gesamtpreise von 2 Thalern.

Alle Buchhandlungen sind in den Stand gesetzt, auf 10 Exemplare der Bandausgabe ein erstes gratis zu liefern. Durch Abonnentensammeln in Bekanntenkreisen wird eine solche Anzahl leicht zu gewinnen sein.

Das erste Heft erscheint Anfang April und liegt in allen Buch- und Musikalien-Handlungen zur Ansicht aus. Die Fortsetzung wird nur auf Bestellung zugesandt.

Die ersten Hefte werden enthalten:

Beethoven, Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. — Haydn, Mit Würd' und Hoheit angethan. — Händel, Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. — Schubert, Ich komme vom Gebirge her. — Weber, Und ob die Wolke sie verhülle. — Gluck, Bächlein dort im Moos, wie sanft sein Loos. — Mozart, Ein Weiden auf der Wiese stand. — Schubert, Horch, horch die Lerch' im Aether blau. — Haydn, Deutschland über Alles. — Bach, Abschnitt aus der Passionsmusik des Ev. Matthäus. — Händel, Arie aus J. Maccabäus. — Beethoven, Ich liebe Dich. Den Eltern. — Schubert, Am Meer. — Mozart, Arie aus Don Juan. — Winter, Arie aus dem Opferfest. — Schubert, Nähe des Geliebten. — B. Klein, Abendlied. — R. Burgmüller, Omar's Nachtgesang. — G. M. v. Weber, Maiblümchen. — Volkslied.

Wir geben erste Hefte und Prospekte in beliebiger Anzahl à cond. ab, versenden aber nicht unverlangt und Heft 2. und Folge nur fest. — Blacate und Prospekte sehen zu Diensten. — Inserate auf halbe Kosten. Rabatt 33½, baar 40%; Freieremplare 11/10.

Einzelne Hefte werden nur fest geliefert und mit 7½ Nkr ord., 5 Nkr netto berechnet.